

Evelyn Henze 20 Jahre Souffleuse

Holler Nachrichten vom 08.05.2008

Evelyn Henze sitzt seit 20 Jahren beim Firlefanz in der "Kiste".

Was ist der Reiz an Ihrer Aufgabe?

Ich trage ein bisschen dazu bei, dass die Spieler auf der Bühne nicht hängen bleiben. Um die Arbeit zu erleichtern, markiere ich in der Vorlage die Texte für jeden Darsteller mit einer anderen Farbe. Dann geht es schneller, die entsprechenden Stellen zu finden.

Was ist das Schwierigste für eine Souffleuse?

Darauf zu achten, dass nicht das falsche Stichwort kommt, weil es die Mitspieler irritieren würde. Dann muss schnell gehandelt werden und zum richtigen Text zurückgeführt werden. Sollte es nicht klappen, passiert es, dass Seiten übersprungen werden. Aber das geschieht höchst selten.

Wollten Sie schon mal aufhören?

Nein, es macht mir immer wieder Spaß, mit der Gruppe zu arbeiten und den Aktiven flüsternd vorzusprechen. Wir sind ein eingespieltes Team. Vor allem mit Regisseurin Renate Hornburg, aber auch den anderen.

Gibt es Darsteller mit denen Sie Probleme haben?

Natürlich kommt es vor, dass in den Proben die Texte noch nicht sicher sitzen. Das muß möglichst früh abgestellt werden. Wer seinen Stoff nicht beherrscht, verliert schnell die Kontrolle im Szenenablauf. Grundsatz: Alle lernen fleißig. Manche können den Text wortgenau, andere nur sinngemäß.

Würden Sie auch gerne mal im Rampenlicht stehen?

Nein, das liegt mir nicht, weil ich eine viel zu leise Stimme habe. Ich mache das, was ich kann - die Soufflage.